

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Jeversches Wochenblatt
1901**

61 (13.3.1901)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-533774](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-533774)

Jeverisches Wochenblatt.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.
Abonnementpreis pro Quartal 2 M. Alle Postanstalten nehmen
Bestellungen entgegen. — Für die Stadtabonnenten incl. Frangolohn 2 M.

Nebst der Zeitung

Insertionsgebühr für die Corpusspille oder deren Name:
für das Herzogtum Oldenburg 10 S. für das Amtland 15 S.
Druck und Verlag von C. A. Metzger & Sohn in Jever.

Jeverländische Nachrichten.

№ 61.

Mittwoch den 13. März 1901.

III. Jahrgang.

Erstes Blatt.

Politische Uebersicht.

Berlin, 11. März. Zum Geburtstagsfest des Prinzregenten schreibt der Reichsanzeiger: Der Prinz Luitpold, des Königreichs Bayern Verweser, vollendet am 12. März sein 80. Lebensjahr. Wie dieses seltene Geburtstagsfest in den bayerischen Landen mit Kundgebungen treuer Anhänglichkeit für den geliebten Regenten begangen wird, so richten sich auch in allen anderen Bundesstaaten des Reiches die Blicke der Patrioten dankbar und verehrungsvoll auf den greisen hohen Herrn, der als Zeuge und Mitstreiter aus der großen Zeit des Einigungskrieges jetzt nur noch mit wenigen anderen Fürsten der Nation erhalten geblieben ist. Dem erlauchten Verbündeten des Kaisers, dem getreuen Vertreter des bayerischen Königtums, dem ebelsten Förderer der Kunst, der Wissenschaft und der Humanität, widmen wir ehrerbietige und herzlichste Wünsche für noch viele Jahre eines segneten Alters.

Der Reichsanzeiger schreibt weiter: Der Kaiser ist infolge der erlittenen Verletzung genötigt, noch auf längere Zeit sich eine besondere Schonung aufzuerlegen. Aus diesem Grunde ist auch die für den 22. d. M. in Aussicht genommene Enthüllung von drei Gruppen in der Siegesallee und d. s. Denkmals Kaiser Wilhelms des Großen in Potsdam bis auf weiteres verschoben worden.

Die Lage der höheren Lehrer in Preußen ist in der Sitzung des Abgeordnetenhauses vom 8. d. M. abermals erörtert worden. Die bekannten Wünsche der Lehrer fanden bei allen Parteien Sympathie, umso mehr fiel die scharfe Art auf, in der Minister Dr. v. Miquel den Bestrebungen der höheren Lehrer entgegentrat. Man mag ja hie und da in der Agitation über das Ziel hinausgeschossen haben; aber das gleiche ist, nach den bis jetzt vorliegenden Berichten, offenbar auch dem Finanzminister zuzuschreiben. Der Vergleich, den der Minister zwischen der Stellung der Richter und der Lehrer zog und der zu Ungunsten der letzteren ausfiel, war doch zum Teil etwas fragwürdiger Natur. Der einfache Amtsrichter, der Präsident eines Schöffengerichts ist, käme, so meinte

Herr v. Miquel, jeden Tag mit dem ganzen Volke, der Lehrer höchstens durch das Medium der Söhne mit den Eltern in Verbindung. Sollte dieses „Medium“ im ganzen nicht den Vertretern des ganzen Volkes mindestens „gleichwertig“ sein, mit denen der Präsident eines Schöffengerichts in der Regel zu thun hat? Daß die Lehrer, die keine Anstellung im Staatsdienste finden, immer noch bessere Aussichten hätten als die Juristen in entsprechender Lage, ist auch kaum zutreffend. Ebenso wenig glücklich war der Hinweis der Lehrer auf Nebenverdienst; die Nötigung für den Lehrer, sein Einkommen durch Privatstunden aufzubessern, liegt durchaus nicht im Interesse der Schule. Daß die Worte Herrn Dr. v. Miquels eine Beruhigung der Agitation herbeiführen werden, glauben wir nicht. Die Regierungsvertreter hätten sich darauf beschränken sollen, tatsächliche Irrtümer zu widerlegen, auf denen die Agitation der Lehrer aufgebaut ist. Das wäre jedenfalls wirksamer als halbe Drohungen, wie sie in der Aeußerung des Kultusministers über die Aufrechterhaltung der Beamtenzucht liegen.

In den Verhandlungen des Reichstags vom 7. März über den Marine-Etat hat der Berichterstatter der Budgetkommission mitgeteilt, daß die beiden Fabriken, die der Kommissionsbericht der unerschütterlichen Preisstabilität bei der Lieferung von Panzerplatten beschuldigt, die Werke von Stumm und Krupp sind. Die Mitteilungen, zu denen die Firma Krupp den Staatssekretär v. Tirpitz ermächtigt hatte, konnten leider den übeln Eindruck nicht verwischen, den der Kommissionsbericht hervorgerufen hat und hervorgerufen mußte. Laut diesen Mitteilungen soll das deutsche Reich nach dem neuesten Angebot der Firma Krupp immer noch 222 Mk. für die Tonne mehr bezahlen als die Ver. Staaten von Amerika. Wenn der Staatssekretär mit der Hoffnung schloß, daß wir bei dem Entgegenkommen Krupps am Ende die Panzerplatten um denselben Preis haben würden wie Amerika, so muß hinzugefügt werden, daß das freilich das mindeste ist, was man im Volke erwartet. Der für jene beiden Werke ungünstige Eindruck fand denn auch darin seine Bestätigung, daß die von der Kommission vorgeschlagene Resolution, der Reichskanzler möge in Erwägung ziehen, ob sich nicht im Interesse der Ersparnis die Errichtung eines Panzerplattenwerkes auf Reichskosten

empfehle, mit allen gegen die eine Stimme des Herrn v. Kardorff angenommen wurde.

Bremen, 11. März. Das Reichsgericht hat die weitere Untersuchung in Sachen des Attentäters Weiland dem hiesigen Richter Donandt übertragen. Gegenüber den auswärts ausgesprochenen Zweifeln hinsichtlich der Beweggründe zu dem Attentat erfährt die Weserzeitung aufs neue, daß die weitere Untersuchung bisher nichts neues ergeben hat. Eine durchaus einwandfreie Zeugin hat aus freiem Antriebe vor der Polizei ausgesagt, sie habe am Abend der That ein Eisen, das dem ihr vorgelegten corpus delicti zu gleichen scheine, auf dem Domschof liegen sehen.

Spanien, Madrid, 11. März. Nach Meldungen aus Barcelona kam es in Manille zwischen ausländischen Arbeitern und den Arbeitgebern zu einem Zusammenstoß. Die Arbeiter griffen das Klubhaus der Fabrikanten an und gaben Schüsse ab, wodurch mehrere Personen, darunter der Alcalde und sein Sohn, verwundet und zwei getötet wurden. Die Ausländer sollen zwei Fabrikgebäude in Brand gesteckt haben. Die telegraphische Verbindung nach Manille ist unterbrochen; doch bezeichnet eine amtliche Depesche diese Nachricht als übertrieben.

Nach hier eingegangenen Berichten von der portugiesischen Grenze haben die Militärschüler der polytechnischen Schule in Lissabon gegen die Jesuiten lärmende Kundgebungen vollführt. Polizeibeamte drangen in die Schule ein und verwundeten einige Schüler mit Säbelhieben. Die Schüler richteten an die Deputiertenkammer eine Schrift, in welche sie gegen die Uebergriffe der Polizei protestieren. In Lissabon herrscht großer Unwillen über die Vorkommnisse. Die Studenten sympathisieren mit den Militärschülern. Die portugiesische Zensur hat die Depesche, welche diese Angelegenheit behandelt, angehalten.

Der Krieg in Südafrika.

Moerfontein, 11. März. Nach den letzten Berichten marschiert Deinet fortgesetzt nordwärts, um die Eisenbahn in östlicher Richtung zu überschreiten. Wahrscheinlich ist er jetzt westlich von Kronstad. Viele frühere Feinde Englands in Moerfontein, Brandfort und Kronstad haben sich jetzt den Engländern angeschlossen.

Nach uns die Sündflut.

Roman aus der Gegenwart von Ewald August König.

(Fortsetzung.)

„Du hättest früher darauf achten müssen,“ erwiderte er kühl, „ich fürchte, er ist Dir jetzt schon über den Kopf gewachsen.“

„Du willst uns schon verlassen?“ fragte Schlichter erstaunt.

„Ich habe versprochen, an einer Versammlung teil zu nehmen, in der ein neues Unternehmen beraten werden soll.“ antwortete Otto mit einem verstoßenen Blick auf Hedwig, der er durch diese Worte zu verstehen geben wollte, daß er nicht daran denke, sich ihren Bedingungen zu fügen.

„Wieder eine Gründung?“

„Sawohl, und keine der schlechtesten. Das Geld liegt ja auf der Straße, wie Papa sagt, und wenn wir uns nicht darnach bücken, so heben andere es auf.“

Er nahm seinen Hut und trat mit einem erzwungenen Lächeln auf den Lippen auf Hedwig zu, um ihr die Hand zum Abschied zu bieten.

„Wann werde ich Dich wiedersehen?“ fragte er mit scheinbarem Gleichmut.

„Ich weiß nicht, wann der Zufall es fügen wird,“ erwiderte sie ruhig, ohne vor seinem vorwurfsvollen Blick die Wimpern zu senken.

„Du kamst früher oft zu Gertha!“

„Ja, aber Deine Mama sah es nicht gerne, und seitdem ich das entdeckte —“

„Das muß ein Irrtum sein, Hedwig!“

„Es wurde mir so deutlich zu verstehen gegeben, daß ich mich nicht irren konnte. Ich klage nicht darüber, es soll eben jeder in seiner Sphäre bleiben, und ich sagte

Dir schon, daß ich in Eure Prunkgemächer gar nicht hineinpasse.“

Das war deutlich gesprochen, Otto erwiderte nichts mehr darauf, er nahm von Dattel und Tante Abschied und entfernte sich.

„Na, na, Recht haben Sie, aber so bitter hätten Sie doch dem armen Jungen gegenüber nicht sein sollen,“ sagte der Armenpfleger mit einem bedauernden Blick auf die Thür. „Er trägt keine Schuld an dem Gohnmut seiner Mutter, und Gertha ist ebenfalls anders gerathet.“

Hedwig hatte noch keine Zeit gefunden, eine Antwort darauf zu geben, als sie das rollende Geräusch eines Wagens hörten, der im nächsten Augenblick vor dem Hause hielt.

Dann wurde ungestüm die Glocke gezogen, und eine Minute später meldete das Dienstmädchen Herrn und Fräulein Carlsen an.

8.

John Carlsen kam, um seinem Vetter den durch die Höflichkeit gebotenen Anstandsbesuch zu machen und seine Tochter vorzustellen, und schon bei seinem Eintritt sah man es seiner kalten, gleichgültigen Miene an, daß er damit nichts weiter, als die Erfüllung einer lästigen Pflicht bezweckte.

Hedwig wurde nun auch vorgestellt, sie wollte sich gleich darauf entfernen, aber Ellen knüpfte sofort eine lebhafte Unterhaltung mit ihr an, die sich anfangs auf Augen bezog und dann zur Musik überging.

Die Schönheit Ellens, ihre Natürlichkeit und ihr Frohsinn, ihr tiefes Verständnis für die Musik, ihr beglückendes Urteil und ihre Begeisterung für alles Schöne und Edle, das alles entzückte Hedwig, wie es ja auch Eugen begaubert hatte, und bald waren die beiden Mädchen so vertraut mit einander, als ob sie sich schon seit Jahren gekannt hätten.

Herüber und hinüber schwirten die Fragen, und Madame Schlichter sah lächelnd dabei, ohne eine Silbe davon zu verstehen, der guten Frau waren Musik, Kunst und Poese bisher böhmische Dörfer gewesen.

Sie freute sich der lebhaftesten Unterhaltung und sie beobachtete dabei mit warmer Teilnahme, wie die Blume der Freundschaft sich mehr und mehr in den jungen Herzen entfaltete.

Und auch Carlsen fühlte sich bald wohl in dem schlichten Kreise, er fand an dem Armenpfleger einen Mann, der seine menschenfreundlichen Gesinnungen teilte und gleich ihm sich der tollen Hezjagd nach dem Glücke fernhielt, der schlicht und einfach geblieben war, und wie er nüchtern und ernst in die Zukunft blickte.

Während er mit ihm plauderte, beobachtete er verstohlen Hedwig; die allmächtig entstehende und immer inniger sich gestaltende Freundschaft zwischen den beiden Mädchen schien ihm eine besondere Befriedigung zu gewähren.

„Wie ich höre, sind Sie Armenpfleger,“ sagte er im Laufe des Gesprächs, „es ist wohl ein recht schweres und mühsames Amt?“

„Wie man es nimmt,“ erwiderte Schlichter ruhig, „Mühe und Arbeit bringt jedes Amt, und auf Unand muß man sich auch gefaßt machen. Es giebt unter den Hilfsbedürftigen viele, die für die kleinste Wohlthat dankbar sind, aber der größere Teil kann niemals zufriedengestellt werden und von ihm wird man mit ungerechten Vorwürfen überschüttet. Und mitunter fehlen auch die Mittel, um göttlich zu helfen, und dies sind für mich die unangenehmsten Fälle, man möchte gern der Not wehren und kann es nicht.“

„Reichen die Mittel der Armenkasse nicht aus?“

„Vielleicht würden sie ausreichen, wenn alle, die der Unterstützung wirklich bedürftig sind, sich melden wollten, man könnte dann eine genaue Berechnung und Verteilung

Korrespondenzen.

* **Zever**, 12. März. Nachdem die Maul- und Klauenseuche im Kreise Aurich erloschen ist, ist die Ministerial-Bekanntmachung vom 28. Januar d. J., durch welche die Einfuhr von Klauenvieh aus dem Regierungsbezirke Aurich gewissen Beschränkungen unterworfen wurde, außer Kraft gesetzt worden.

* **Anlässlich des bevorstehenden Quartalswechsels** machen wir darauf aufmerksam, daß von nun an die Orts- und die Landbriefträger verpflichtet sind, Bestellungen auf **diesigen Zeitungen, die durch die Post bezogen werden**, anzunehmen, die Postabonnenten brauchen sich also nicht mehr zur Post zu bemühen. In der Zeit vom 15. bis 25. des letzten Monats in jedem Vierteljahre legt der Briefträger den Abonnenten einen Bestellzettel vor; wer eins der von ihm bezogenen Blätter nicht länger halten will, streicht es durch, wer ein neues haben will, trägt es ein oder läßt es durch den Briefträger eintragen. Dem Publikum ist auch gestattet, die Einziehung von Zeitungsgebern bei der Postanfall schriftlich zu beantragen. Für derartige Bestellschreiben oder Bestellkarten kommt eine Gebühr nicht zur Erhebung, sie können in die Briefkästen gelegt oder den bestellenden Boten mitgegeben werden.

* **Zever**, 12. März. Gestern Abend gab Herr Stetzel mit seinen beiden Söhnen ein Abschiedskonzert im Adler. Herr Stetzel führte uns noch einmal seine hervorragenden Leistungen als Violinist vor und errangen er und seine Söhne den vollen Beifall des Publikums. Das Programm war sehr gut gewählt und bezaubert wir, Herrn Stetzel künftig als Musiker, der mit Ernst seinem Fach oblag, vermessen zu müssen. Unsere besten Wünsche begleiten Herrn Stetzel und seine Söhne bei ihrer Ueberfiedelung nach den Ver. Staaten.

* **Zever**, 12. März. Gestern feierten Herr Gärtner Aug. Winkels und Frau ihre silberne Hochzeit. Zu den zahlreichen Gratulanten gestellte sich auch der Krieger-Gesangsverein, der das rüstige Paar im Silberkranz gestern Abend durch ein solennes Ständchen erfreute. Wünschen wir dem Jubelpaare, daß es an einem glücklichen Lebensabend auch die goldene Hochzeit feiern könne!

— * **12000 beschäftigungslose Handlungsgehilfen!** Zur Aufklärung läßt der deutsch-nationale Handlungsgehilfen-Verband den Zeitungen ein Rundschreiben zugeben, worin es heißt: Es unterliegt gewiß keinem Zweifel, daß in Zukunft bei dem erbitterten Kampf ums Dasein noch weit mehr Ansprüche an den Einzelnen gestellt werden dürften, als dies bis heute der Fall war. Demnach ist auch vorauszusetzen, daß nur diejenigen jungen Leute in der Lage sein werden, sich emporzuarbeiten, die einen Beruf gewählt haben, die ihren Fähigkeiten und Neigungen völlig entspricht. Dies gilt besonders vom Kaufmannsstande. Man glaube nicht etwa, daß eine leiblich gute Handschrift schon den Beschäftigungsnachweis für den Kaufmannsstand einschließt. Die vielen stellenlosen Kaufleute, deren Zahl nach der Arbeitslosenstatistik des deutsch-nationalen Handlungsgehilfen-Verbandes zu Hamburg auf etwa 12000 geschätzt wird, beneist zur Genüge, wie viele Eltern sich vom Kaufmannsstande ganz falsche Vorstellungen gemacht haben. Das unregelmäßige Verhlingswesen und das unaufhörliche Einströmen weiblicher Arbeitskräfte in diesen Stand (und die dadurch verursachte Lohn- und Lohnarbeit) eröffnet den männlichen Gehilfen einen wenig erfreulichen Ausblick für ihre Zukunft. An alle Eltern und Vormünder geht daher die erste Mahnung, die ihrer Leitung anvertrauten jungen Leute nicht leichtsinnig dem Kaufmannsstande zuzuführen.

• **Hooftel**, 11. März. Die gestern abgehaltene Versammlung des hiesigen Kriegervereins war gut besucht. Das Andenken an den verstorbenen Kameraden Schwanz

ermöglichen, und man würde strenger gegen diejenigen verfahren, die durch Lug und Trug sich Almosen zu erschwindeln suchen. Aber leider giebt es sehr viele Personen, die aus falschem Schamgefühl lieber verhungern, als ihre Not bekannt machen wollen, und diese anzusehen, habe ich mir zur Aufgabe gemacht.

„Eine edle Aufgabe, die Ihnen zur Ehre gereicht!“
„Nicht doch, ich betrachte sie nicht als Ehrensache, sondern als Menschenpflicht, und da muß es mich schmerzen, wenn ich nicht immer helfen kann, und wie ich gerne möchte! Hier ist das Feld, auf dem die Privatwohltätigkeit mich unterstützen muß, aber Sie glauben nicht, wie bitter ich mich da manchmal in meinen Hoffnungen und Erwartungen getäuscht sehe.“

„Weshalb sollte ich es nicht glauben?“ erwiderte Carlzen, ernst und gedankenvoll vor sich hinstehend, als ob er die Erinnerung an vergangene Zeiten in sein Gedächtnis zurückrufen wolle. „Ich habe auch die Menschen kennen gelernt und manche bittere Enttäuschung hinnehmen müssen. Wenn Sie einmal in die Lage kommen, daß Sie gerne helfen wollen und es nicht können, wollen Sie sich dann an mich wenden?“

„Ich danke Ihnen,“ sagte der Armenpfleger erfreut, „ich werde es sicherlich nicht vergessen und vielleicht schon bald von Ihrer gütigen Erlaubnis Gebrauch machen.“

„Se eher Sie es thun, um so lieber wird es mir sein.“

(Fortsetzung folgt.)

wurde in üblicher Weise geehrt. Zum Inventarverwalter wurde Malermeister Th. Fegter fast einstimmig gewählt. — Bei dem am Sonnabend den 9. März abgehaltenen Verkauf des Gasthofs „Hotel zum schwarzen Bären“ wurde ein Gebot nicht abgegeben. Neuer Verkaufstermin Sonnabend den 16. März, auch findet an diesem Tage ein Verkaufstermin des Gasthofs zum goldenen Löwen statt.

• **Engwarden**, 11. März. Heute nachmittags fand eine Versammlung des landwirtschaftlichen Vereins Rüstingen-Rüppelshausen in Hellewirts Saal statt, welche von etwa 70 Personen besucht war. Der Vorsitzende des Vereins behandelte zunächst den ersten Gegenstand der Tagesordnung, die Ablage der Rechnung, teilte die von den Monenten derselben gemachten Erinnerungen gegen die Rechnung mit und erbat und erhielt von der Versammlung die Zustimmung zu der Rechnungsablage. Alsdann begaben sich die Versammelten in den ersten Parkgarten, wo Herr Landesobstgärtner Jimmel an einzelnen Bäumen den Obstbaumschnitt praktisch zeigte.

Zunächst wurde ein junger Baum geschnitten, auf dessen Befestigung und dessen weitere Pflege hingewiesen und die Veredlung eines Wildlings mit Edelreiser gezeigt. Alsdann wurde das Auszägen und die Behandlung größerer und freistehender Obstbäume, sowie das Beschneiden von Beerenobst, Kernobst, Spalier- und Pyramidenobst praktisch demonstriert. Die klaren und verständlichen Erläuterungen bei der Ausführung des Obstschnitts fanden reges Interesse.

Nach den praktischen Darlegungen hielt Herr Jimmel noch einen Vortrag über den Obstbau, besonders über die anzupflanzenden Obstsorten, über die rechte Pflege der Bäume und deren Düngung, sowie über die geeignete Bewertung des Obstes. Als die empfehlenswertesten Obstsorten für unsere Gegend hob der Vortragende hervor von Äpfeln: den Schönen von Bospok, Casseler Reinecke (auch für Chausseeanpflanzungen), Grafensheimer, Wintergoldparmäne und Baumannsreinecke, als Frühobst den sogenannten Augustapfel oder Herzogin von Oldenburg, endlich den roten und weißen Altradan. Die geeigneten Birnenorten wären für unsere Gegend: die Köstliche von Charneuz, die gute Louise, Maria Louise, Williams Christbirne und die gute Graue. Endlich wurde die Anpflanzung von Zwetschen, Reineclauden u. empfohlen. Der Vortrag fand allgemein Beifall, den der Vorsitzende in einem Dank an den Herrn Landesobstgärtner zum Ausdruck brachte. Darauf wurden verschiedene Mitteilungen gemacht über das Protokoll von der letzten Sitzung der Landwirtschaftskammer.

Nachdem der Vorsitzende dann noch auf verschiedene Krankheitsreize von Pferden aufmerksam gemacht und seine Darlegungen durch Vorzeigung der erkrankten respektive abgestorbenen Teile eines Füllens gezeigt hatte, wurde eine Kommission zur Festsetzung eines neuen Statuts des Vereins gewählt. Die Versammlung bestimmte hierfür den Vorsitzenden H. Müller, den Schriftführer A. Lauts und L. Kopten, Federwarderobgen.

Nach Erledigung der Tagesordnung ergiff der Distriktsvertreter der landwirtschaftlichen Kammer, Herr Gemeindevorsteher Jürgens aus Hohenkirchen, das Wort, und bat die Anwesenden, die Landwirte in ihren Kreisen darauf hinzuweisen, daß möglichst alle den Vereinen beitreten möchten, damit durch den Zusammenschluß möglichst aller Landwirte mehr für dieselben erreicht würde. Alsdann wurde gegen 9 Uhr die Versammlung geschlossen.

• **Baut**, 12. März. In der gestrigen Sitzung des Gemeinderats wurde Herr Kaufmann Holo Wenken in Kopperhöfen mit 13 von 18 Stimmen zum Gemeindevorstand gewählt.

• **Varel**, 11. März. Der kürzlich hier gehaltene Vortrag eines Naturheilkundigen hat als unmittelbare Folge die Gründung eines Vereins für Naturheilkunde veranlaßt, der bereits die statliche Anzahl von 63 Mitgliedern zählt. Am 6. d. M. hielt derselbe im Butjadinger Hof eine gut besuchte Versammlung ab, die sich vornehmlich mit der Wahl eines Vorstandes und sonstigen für den inneren Ausbau des Vereins unumgänglichen Arbeiten zu beschäftigte. — Der gewaltige Erfolg, dessen sich die Darbietungen der Hamburg r plattdeutschen Schauspieler zu erfreuen hatten, hat Veranlassung zu einem längeren Verweilen der Gesellschaft gegeben, die ihren „letzten“ Vorführungen immer noch „unwiderwillig letzte“ und „Abschieds“-Vorstellungen folgen läßt. Wir werde die Gesellschaft mit Bedauern scheiden sehen. — Die neue Radfahrerordnung, die den Radfahrern außerhalb der geschlossenen Dörfschaften größere Bewegungsfreiheit durch Freigabe der Fußwege gestattet, hat die Aufstellung von Schildern zur Bezeichnung der Ortsgrenzen sowie der im Ortsbereich ausnahmsweise gestatteten und außerhalb der Grenzen ausnahmsweise verbotenen Fußwege veranlaßt. Ueberall in der Umgebung der Stadt Ipringen zeigt die großen Tafeln ins Auge, die dem Radfahrer die Befolgung der erlassenen Vorschriften erleichtern sollen. — Der hiesige Radfahrerverein „All Heil“ hat zu Pfingsten eine dreitägige Vereinsstour nach Groningen in Holland in Aussicht genommen. — Im Handels- und Gewerbeverein sprach am Freitag Herr Dr. Waltenat aus Hamburg vor einem zahlreichen Publikum über „Deutschlands Handel und Industrie auf dem Weltmarkt“. Die Versammlung folgte den Ausführungen des Redners, der in seinem 1 1/2stündigen Vortrage auch einen geschichtlichen Rückblick über die Beteiligung anderer Völker am Welthandel gab,

mit gespannter Aufmerksamkeit und bekundete schließlich dem Redner ihren Beifall durch Erheben von den Sitzen. — Der Varelser Turnerbund hielt gestern in seiner Turnhalle an der Windallee sein diesjähriges Schauturnen ab, zu dem sich leider nur eine beschränkte Anzahl von Zuschauern eingefunden hatte. Eingeleitet wurde dasselbe durch eine Begrüßungsansprache des Sprechers Herrn Hübeler, der seinem Bedauern über die herrschende Interesselosigkeit der edlen Turnische gegenüber Ausdruck gab. Wenn der Verein aber auch nur eine beschränkte Anzahl aktiver Turner vorzuführen hatte, so konnte man doch aus den Darbietungen erkennen, daß in seinem Bereich ein echt turnerischer Geist herrscht, der sich bei den gemeinsamen Hantelübungen und beim Ringeturnen in erfreulicher Weise zu erkennen gab. Bei dem Rüstturnen der geübten Kräfte des Vereins hatten wir Gelegenheit, manches herzerfrischende Bild turnerischer Kraft und Gewandtheit zu bewundern.

• **Delmenhorst**. Die letzte Schulauswahlwahl, wobei die Sozialdemokraten die Bürger überumpelten, ist bekanntlich wegen eines Formfehlers vom Ministerium für ungültig erklärt worden. Die Wahl hat nun am Donnerstag abermals stattgefunden. Die Sozialdemokraten sind aber auch diesmal Sieger geblieben, da die Bürger, wie der Werser sagt, „zu faul zum wählen waren“. Von 1650 Wahlberechtigten haben etwa 470 gewählt; die Sozialdemokraten waren aber allein 284 Mann stark, so daß die Bürger mit 184 Stimmen unterlagen.

• **Wilhelmshaven**, 11. März. Die amtlichen Ergebnisse der Volkszählung vom 1. Dezember 1900 sind nunmehr im Druck erschienen. Für Wilhelmshaven und die drei obdenburgischen Vororte stellen sich die endgültig ermittelten Ziffern noch etwas günstiger, als die vorläufig festgesetzten. Nach dem endgültigen Ergebnis wurden am 1. Dez. 1900 gezählt in Wilhelmshaven 22571 (ohne Militär), in Bant 16125, Heppens 7829, Reuende 3861, zusammen mitgin 50387 gegen 39926 im Jahre 1895. Demnach ist die Bevölkerung der 4 Orte in 5 Jahren um rund 10000 Einwohner, d. i. um 25 % gestiegen. Außer Berechnung sind hierbei die Militärpersonen geblieben. Ihre Zahl betrug am 1. Dez. 5217 und wird infolge der durch das Flottengesetz bedingten Vermehrung in den nächsten Jahren noch mehr anwachsen. Einschließlich des Militärs beträgt demnach die gesamte Bevölkerung der Stadt Wilhelmshaven und ihrer drei Nachbar-gemeinden 55603. Man wird nach dem bisherigen Wachstum annehmen dürfen, daß in 2 bis 3 Jahren 60000 erreicht sind. (W. T.)

• **Neustädtdödens**, 11. März. Das gestern Abend im F. Gerdeshagen Gasthofs vom Heienklub Volldampf abgehaltene Wintervergügen war so zahlreich besucht, daß der Saal bis auf den letzten Platz gefüllt war. Die Ausführungen ernteten allgemeinen Beifall. Der die Feier beschließende Wald hielt die Gäste noch längere Zeit in gemühtlicher Stimmung beisammen.

• **Hödens**, 11. März. Der neulich in Wittmund abgehaltenen Kreisfütterschau waren von hier und Umgegend 9 Stuten zugeführt, von denen 6 Stück zur Prämienkonkurrenz ausgesetzt wurden und zwar 2 Stuten des Landwirts J. Ouden in Tichelboe und je eine Stute der Landwirte E. Boelhoff in Silland, E. Daun in Horster Grashaus, F. Ariens in Hohenj und J. Blei in Horften. Die Angelobstprämierung findet Dienstag den 19. d. Mts. zu Aurich statt. Als Störungsmittglieder tritt die Bezirksförderungs-Kommission in Thätigkeit. — Der Vant-Wilhelmshavener Jüterklub wird nächsten Sonntag den 17. d. Mts. im Janzhagens Gasthofs ein Konzert veranstalten. Da der Verein über tüchtige Kräfte verfügt und das bereits aufgestellte Programm schöne Sachen aufweist, so steht uns ein genussreicher Abend bevor, um so mehr, als auch der Männergesangsverein Immergrün aus Neustädtdödens mehrere Lieder vortragen wird. Nach den Vorträgen wird der Tanz in seine Rechte treten.

• **Stel**, 11. März. Der vom Kriegerverein gestern im Hütemannshagen Gasthofs abgehaltene gefellige Abend, bestehend in Aufführungen und Ball, war gut besucht und verlief in bester Weise. — Um die Befestigung der durch den Wegzug des Lehrers Siefen von hier nach Veerort erledigten zweiten Lehrstelle zu beschleunigen, haben die stimmberechtigten Interessenten beschloffen, vom Gebrauch des Stimmrechts Abstand zu nehmen und die Behörde zu ersuchen, die Stelle besetzen zu wollen.

Vermischtes.

• **Der Selbstmord** des Dragoner-Unteroffiziers Oldvier aus Stallupönen hängt nicht mit der Ermordung v. Krofzigs zusammen. Oldvier hat sich aus Furcht vor Strafe wegen Gelddiebstahls erschossen. — Gegen die inhaftierten drei Unteroffiziere der Gumbinnener Garnison wird die Untersuchung weitergeführt.

• **Lausanne**, 9. März. Die Lausanner Redue berichtet: Der Photograph Bantier in Grandson hat eine hochwichtige Erfindung gemacht, indem es ihm gelang, einen Apparat zu konstruieren, der detaillierte deutliche Fernphotographien ermöglicht. Die Erfindung wurde im Schweizer Generalstab erprobt und ergab glänzende Resultate. Von Veerdon aus wurde der in der Luftlinie 210 Km. entfernte Säntis aufgenommen, mit solcher Deutlichkeit, daß alle Details an den kleinen Seennhütten erkenntlich sind. Der Apparat besteht aus einem 3 Mt

langen Noth, dessen Konfuktion einstweilen noch kein Geheimnis des Erfinders ist.

Newyork, 11. März. Gestern und vorgestern wurden die südlichen und westlichen Staaten der Union von einem schweren Sturme heimgesucht. Die Eisenbahnverbindungen, sowie der telegraphische und telephonische Verkehr sind gestört. In Willkypoint (Texas) kamen acht Personen ums Leben. In anderen Theilen des Landes sollen hundert obdachlose Personen ums Leben gekommen sein.

Die gefährliche Niets. Eine merkwürdige, aber wahre Geschichte hat sich in Berlin zugetragen. Eine Witwe N. suchte eine Anwärterin. Noch am selben Tage stellte sich eine jugendliche Maid vor, die, obwohl sie kurze Haare trug, angenommen wurde. Sie ließ sich „Niets“ rufen, machte alles, selbst die Wäsche, zur vollsten Zufriedenheit und hatte nur den einen Fehler, daß sie mit Zimmerherren der Frau N. anbandelte. „Niets“, die außer dem Hause schlief, erzählte, daß sie zum Massenball gehen wolle, und präparierte sich in ihrem Kostüm. Als das in ziemlich leicht geschürztem Kleide geschah, sagte man ihr auf den Kopf zu, daß sie gar kein Mädchen sei. So war es in der That. Der verkappte junge Mann that gar nicht beleidigt, gab lachend sein Geheimnis preis und meinte, daß er das Experiment nur unternommen habe, weil er in seinem Berufe als Maler absolut keine Arbeit finden konnte. Natürlich wurde der talentvolle Jüngling in Weierkleidern sofort an die frische Luft gesetzt.

Neueste Nachrichten.

Geeftemünde, 11. März. Der hiesige Fischdampfer Delfin rettete in der Nordsee den Kapitän und einen Mann von der Besatzung der norwegischen Bark Luise, drei Mann von der Besatzung ertranken.

München, 11. März. Der ehemalige Reichstagsabgeordnete, durch seinen Preußenhaß und seine drastische Schreibweise bekannt gewordene Dr. Sigl, der Herausgeber der Zeitung Das bairische Vaterland, bei dem sich schon seit Wochen Zeichen geistigen Verfalls bemerkbar machten, wurde in eine Kuranstalt nach Thalfirchen gebracht. Eine Heilung des Patienten soll nicht ausgeschlossen sein.

Saarbrücken, 11. März. Wie die Saarbrücker Zeitung meldet, rüchete Seine Majestät der Kaiser an die Freikau von Stamm-Halberg folgendes Telegramm:

Schmerzlich bewegt durch die Nachricht vom Hinscheiden Ihres von mir so hochgeschätzten Gemahles spreche die Kaiserin und ich Ihnen und den Ihrigen

unsere wärmste und aufrichtigste Teilnahme aus. Möge der gütige Gott Ihnen Allen Trost verleihen, diesen so schweren Verlust zu tragen.

London, 11. März. Eine Drahtung der Daily Mail aus Yokohama vom 10. März meldet, dringliche Befehle seien gegeben worden, daß das in Etswid gebaute neue japanische Schlachtschiff Satsumo so rasch wie möglich über Colombo nach Japan abgehe. Der japanischen Marine seien andere Befehle gefandt worden, welche andeuten, wie ernst Japan die Lage auffasse.

Peking, 11. März. Der amerikanische Gesandte Conger hat heute früh Peking mit sechsmonatigem Urlaub verlassen. Alle Gefandten waren zum Abschied am Bahnhof erschienen.

London, 11. März. Ueber die Wets Bewegungen wird der Times aus Kasovogelkop, westlich von Bloemfontein, vom 9. März gemeldet, de Wets Rückzug nach Norden sei in Eilmärschen mit etwa 400 Mann erfolgt. Sein Ziel sei anscheinend Bultfontein und die Linie bei Kroonstad. Vier andere Burenführer, Pratorius, Brand, Herzog und Koble, seien noch im Südwesten des Oranjesaates und in der Kolonie. Ihre Kommandos hätten sich in sehr kleine Abteilungen aufgelöst.

Laut Telegramm ist der Telegraphverkehr jenseits Odenburg und in einem Teile Ostpreussens infolge eines Schneesturmes am gestrigen Abend unterbrochen. Weiter telegraphiert Wolffs Bureau:

Berlin, 12. März. Im Verlaufe der Heilung der Wunde Kaiser Wilhelms ist keine Störung eingetreten; die Schwellung hat weiter abgenommen.

Kapstadt, 11. März. Die Pest nimmt eine gefährliche Ausdehnung an. Heute sind 15 neue Erkrankungen gemeldet und stehen damit 57 Fälle unter Beobachtung. Auch mehrere Europäer sind erkrankt.

Lorenzo Marquez, 11. März. Botha ist vollständig bereit, sich zu ergeben, er verlangt einen Waffenstillstand, um mit Dewet zu unterhandeln. Man glaubt, Botha werde sich auch dann ergeben, wenn Dewet dagegen sei und selbst die Feindseligkeiten noch nicht einstellen wolle.

Landwirtschaftliches.

Norden, 9. März. Vor wenigen Wochen hat sich ein offizieller Zuchtverein für vorzügliches Vieh gebildet, der eine Zentral-Auskunftsstelle ins Leben gerufen hat. Wie der Vorsitzende jenes Vereins, Herr N. de Bries-

Heisfelde, mitteilt, hat die Gründung der Auskunftsstelle schon die erfreuliche Wirkung gehabt, daß aus verschiedenen Provinzen Nachfragen nach dem so sehr beliebten ostfriesischen rotbunten Vieh eingelaufen sind.

Berlin, 9. März. Viehmarkt. Zufgeführt: 5339 Rinder, 1196 Kälber, 11759 Schafe, 9091 Schweine. Bezahlt wurde für 50 Rg. Schlachtgewicht in Mark (bezw. für 1/2 Rg. in Pfennig). Rinder: Ochsen: 1. Qual. 62—65, 2. Qual. 57—60, 3. Qual. 52 bis 53 Mk., 4. Qual. 48—51 Mk. Bullen: 1. Qual. 59—62, 2. Qual. 54—58, 3. Qual. 46—50 Mk. Färsen und Kühe: 1. Qual. —, 2. Qual. 50—52, 3. Qual. 47—49, 4. Qual. 44—46, 5. Qual. 38—42 Mk. Kälber: 1. Qual. 70—72 Mk., 2. Qual. 58—63 Mk., 3. Qual. 50—54, 4. Qual. 34—45 Mk. Schafe: 1. Qual. 54 bis 62 Mk., 2. Qual. 48—56 Mk., 3. Qual. 45 bis 48 Mk. Schweine: 1. Qual. 58—59 Mk., 2. Qualität 55—57 Mk., 3. Qual. 52—54 Mk., 4. Qual. 53—54 Mk., 5. Qual. — Mk.

Hufum, 9. März. (Viehmarkt.) Das dem dieswöchigen Viehmarkt zugeführte Fettvieh wurde zum Preise von 57—60 Mk. für 100 Pfd. Schlachtgewicht verkauft. Es verblieb kein Ueberstand. Die Zufuhr zum Schweinemarkt betrug 113 Ferkel. Geschäft lebhaft. Preise: 13 bis 17 Mk. das Stück. Fette Schweine bedangen 40 bis 42 Mk. für 100 Pfd. Lebendgewicht. — Die Weideländerereien, welche zum Fettgras bestimmt sind, sind für den kommenden Sommer bereits zum größten Teil verpachtet. Die Preise stellen sich durchweg 4—6 Mk. pro Hektar höher als im Vorjahre.

Familien-Nachrichten.

Geboren: Lehrer Fr. von Barel, Moorhof, 1 S.; Lehrer Meyer, Wittmund, 1 T.; J. Vayen, Wittmund, 1 T.

Verlobt: Fr. Anna Schwarting, Borgstede, Landw. Anton Wente, Stollhamm; Fr. Frieda Godderßen, Odenburg, Karl Heine, Hannover; Fr. Käthe Wilkens, Brate, Postsekretär Emil Nordmeyer, das.

Gestorben: Kapt. Georg Bordeny, Odenburg, 65 J.; Alma Helms, Radorf, 15 J.; Kaufm. D. Diehr, Ahlers, Etzsteth, 81 J.; Hausm. G. zu Klampen, Klampen, 77 J.; Kaufm. J. W. Duden, Etzsteth, 33 J.; Landm. Hnr. Gerh. Meyer, Frieschmannor, 68 J.; Wirt Geinr. Lohmann, Büngerfelde, 62 J.; S. Behmeier Chef., Marie Cath. geb. Joh. Rispe!, 55 J.; T. Friedrichs Wwe., Antje geb. Heyen, Wittmund, 92 J.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

Bei der heutigen Auslosung von 19 Schuldverschreibungen der 3 1/2 % Anleihe der Stadt Jever von 170 000 Mk. de 1887 und von 7 Schuldverschreibungen der 3 % Anleihe der Stadt Jever von 135 000 Mk. de 1895 sind folgende Nummern gezogen:

1. von der 3 1/2 % Anleihe de 1887:
Nr. 083, 118, 123, 133, 260, 269, 271, 273 und 287, auf je 500 Mk. lautend,
Nr. 010, 017, 028, 029, 042, 044, 070, 086, 118 und 131, auf je 100 Mk. lautend,

2. von der 3 % Anleihe de 1895:
Nr. 4, 16, 35, 45 und 138, auf je 500 Mk. lautend,

Nr. 9 und 92, auf je 100 Mk. lautend.

Die Beträge der ausgelosten Nummern können am 1. November 1901 bei der Odenburgischen Landesbank in Odenburg gegen Einlieferung der Schuldscheine in Empfang genommen werden. Die noch nicht fälligen Coupons sind mit den Schuldverschreibungen einzuliefern, widrigenfalls der Betrag der fehlenden Coupons vom Kapital abgezogen wird.

Von der 3 1/2 % Anleihe de 1887 sind folgende früher ausgeloste Stücke:

Nr. 093, 245 und 296 über je 500 Mk., Nr. 063 über 100 Mk., rückzahlbar gewesen am 1. Novbr. 1899,

Nr. 099 und 112 über je 100 Mk., rückzahlbar gewesen am 1. November 1900,

bis jetzt nicht eingelöst.
Jever, 1. März 1901.
Stadtmagistrat.
Dr. Büfing.

Gemeindefachen.

Die gewöhnliche Unterhaltung der Gemeindefahrwege in der Gemeinde St. Jooft soll Donnerstag den 14. März d. J. nachmittags 6 Uhr in Kirchhofs Wirtschaft zu Altebrücke mindestens ausverdingen werden.

Hodens. H. Hullen, Gem.-Vorst.
Die gewöhnliche Unterhaltung der Fahrwege der Gemeinde Tettens pro 1901

bis 1902 soll Sonnabend den 16. März d. J. nachm. 4 1/2 Uhr in W. Carlens Gasthause öffentlich mindestens ausverdingen werden.

Tettens, den 10. März 1901.
W. Hingen, G.-V.

Die gewöhnliche Unterhaltung der Gemeindefahrwege der Gemeinde Accum pro Mai 1901/1902 soll Mittwoch den 20. d. M. nachmittags 4 Uhr im Bargerischen Wirtschaftshause zu Accum ausverdingen werden.
Vangewerth, 1901 März 11.
J. G. Schmeden.

Die Heberollen-Auszüge der Land- und forstw. Berufsgenossenschaft und der Odenburg. Haftpflichtversicherung sind vom 12. bis 26. März d. J. beim Rechnungsführer Röber in Fedderwarden zur Einsicht der Beteiligten ausgelegt.

Innerhalb dieser Frist sind die Beiträge an genannten Rechnungsführer zu entrichten.
Mittelbeich. F. Popken.
Die gewöhnliche Unterhaltung der Gemeindefahrwege von Neuende pro 1901/1902 soll am 21. d. M. nachmitt. 6 Uhr in Meenens Gasthause in Schaar mindestens ausverdingen werden.
Eckertze, den 10. März 1901.
H. Janßen, Gem.-Vorst.

Kirchensachen.
Schortens. Sonnabend den 16. März d. J. nachmittags 4 Uhr sollen auf dem Pfarrhofe zu Schortens mehrere Haufen Ziegelsteine, ein Haufen Feldsteine, 3 Balken, einige Haufen Brennholz, sowie ein Schweißeloch von 1 1/2 Meter Länge aus Sandstein meistens gegen Barzahlung verkauft werden.
Der Kirchenrat.
Montag den 18. d. M. vormittags von 10 bis 12 Uhr werde im Bargerischen Wirtschaftshause zu Accum die Beiträge zur Kirchensache, 18 % vom Einkommen und 6 % der Grund- und Gebäudesteuer zur Schulkasse und die noch von der 1. Hebung restierenden Beiträge heben.
Vangewerth, 1901 März 11.
J. G. Schmeden.

Synagogengemeinde Jever.

Der Vorschlag über die Rechnung der Synagogengemeinde für das Jahr vom 1. Mai 1901 bis zum 30. April 1902 liegt vom 12. bis 27. d. M. im Schullokale aus. Etwaige Erinnerungen dagegen sind beim unterzeichneten Vorstand einzureichen.
Jever. J. D. Josephs.

Auswärtige Behörde.
Sämtliche Forderungen bis einschließlich 20. d. M. an die Kaiserl. Marine-Signalstation Schillighörn sind umgehend an die Kaiserl. 8. Signal-Kompagnie in Wilhelmshaven einzureichen.
G. E. l i n g.

Brandversicherung für Gebäude.
Gebung der erkannten Anlage im Laufe dieser Woche.
Jever. A. Lübken.
We. de bis zum 17. März die Brandanfrage für den Deputierten erheben.
Wiefels. D. Garm.

Privat-Bekanntmachungen.
Zu verkaufen
ein fast neues Fahrrad.
Jever. Gerh. Diekmann, Bahnhofs-Hotel.

Zu verkaufen
ein Federwagen.
Fedderwarden. Schmied Dirks.
Ein schönes Bullkalb hat zu verkaufen
Fr. Markfeld.
Sommer bei Waddewarden.

Heu ballen- und waggonweise zu verkaufen.
Schlosserstr. Mag. G. Josephs.
Habe zwei junge, hochtragende Kühe, sowie ein jähriges Mitte Mai kalbendes Weib zu verkaufen.
Steindamm. Hnr. A. Hajen.

Gesucht
ein Knecht von 15 bis 17 Jahren zum Milchfahren nach Wilhelmshaven.
Schaar. Frau Mazur.

Gesucht
auf sofort 2 Malergehilfen.
Küsterfel bei Wilhelmshaven.
Joh. Eilks, Malermstr.

Lehrling
gesucht. Sohn achtbarer Eltern kann zu Ostern eintreten.
J. N. Popken & Sohn.
Wilhelmshaven, Königstr. 50.

Schuhwaren

für in großer Auswahl neu eingetroffen und sind dieselben auch für Konfirmanden in allen Preislagen am Lager. Vorjährige werden von jetzt an bis zum 1. April für jeden annehmbaren Preis ausverkauft.

G. Alverichs Wwe.
Gesucht
auf den 1. Mai d. J. ein junges Mädchen für Hausarbeit und Wirtschaft.
Jever, Blumenlohl. S. Memmen.

Gesucht
auf Mai ein junger Mann von 15 bis 18 Jahren für meinen landwirtschaftlichen Betrieb gegen Salär und bei Familienanschluß.
Neuender-Altenroden.
Roert Janßen.

Suche auf sogleich einen jüngeren Zimmer- und Maurergefellen auf dauernde Beschäftigung.
Hohenkirchen. H. Gralmann, Zimmermeister.

Gesucht für die Saison 2 junge Mädchen, die das Kochen erlernen wollen.
Kurfhaus Waageorg.

Suche per Mai ein tüchtiges Zimmermädchen und sauberes Blättmädchen.
Jever. Hermann Freese, Hof von Odenburg.

Suche auf sogleich einen Lehrling für Bäcker und Konditorei.
Carollinenfel. M. Groenewold.

Gesucht
auf sofort 2 Malergehilfen.
Küsterfel bei Wilhelmshaven.
Joh. Eilks, Malermstr.

Lehrling
gesucht. Sohn achtbarer Eltern kann zu Ostern eintreten.
J. N. Popken & Sohn.
Wilhelmshaven, Königstr. 50.

Verkauf oder Verpachtung einer Wirtschaft.

Fran Wwe. Benschhausen hier. will wegen Kränklichkeit ihre

Wirtschaft

zum Antritte am 1. Mai dieses Jahres entweder verkaufen oder vermieten, weshalb Termin angesetzt wird auf

Sonntag den 16. d. M. nachmittags 3 Uhr

in obiger Wirtschaft, wozu Liebhaber geladen werden.

Jever, 1901 März 12.

W. Israel.

Für Konfirmandinnen empfehle schwarze und farbige Kleiderstoffe von 80 Pfg. an bis zu den feinsten Qualitäten. **Buckskin und Cheviot** zu Konfirmandenanzügen, sowie fertige Anzüge in allen Größen und Preislagen, sehr feine **Unterröcke** und **Zwischenröcke**, **Korsetts**, **Handschuhe**, **Schlipse** und **Vorhemde** zu den billigsten Preisen. **Jever. Indiv. Bloh.**

Habe einige Klumpen gute Landbutter billig abzugeben. **Gratbutter** per Pfd. 70 Pf., **frische Eier** Stg. 90 Pf.

E. Wilmms.

Neue grüne Erbsen per Pfd. 12 Pf., graue und Kapuziner-Erbsen per Pfd. 12 und 15 Pf., weiße Bohnen per Pfd. 15 Pf., Meisen-Wachtelbohnen per Pfd. 15 Pf., bunte Bohnen per Pfd. 8 und 10 Pf., in nur prima weischogender Ware empfiehlt **E. Wilmms.**

Patent-Matraxen

empfehlen

Möbellager Fr. Popken, Jever, am Markt.

Fr. Molkerei- u. Centrifugenbutter. **Eilers**

Prima holländ. Rahmläse empf. **Eilers**

Ring- u. Schnittäpfel, Pflanzen Pfd.

zu 20, 30, 40 Pfg. **Eilers.**

Hochfeine Speisefartoffeln

empfehlen **H. Christophers.**

Jever, Mühlenstr.

Kartoffeln empfiehlt billigst

H. W. Hinrichs.

Jever, Hopfenzaun.

vieler Bäckinge u. Sprossen. **Warntjen.**

Rümmel- und weißer Käse. **Warntjen.**

Anfertigung von landwirtschaftl. Geräten.

Sämtliche Reparaturen an Pflügen und Eggen werden für **gut gehend** unter Garantie billigst ausgeführt.

Hochachtend

Ernst Hillers,

Schmied und Schlossermeister, Hohenkirchen.

Zu verkaufen

eine neue breitfelgige Erbsen- und eine Kettenege. **Obdorf. F. Joachims, Schmiedemstr.**

Zu verkaufen

gute schwarzbunte Bullkälber. **Jever, St. Annenbör. Julius Levy.**

Zu verkaufen

ein schöner neuer Koffer sowie verschiedenes, fast neues Nadelholz. **Beim Schützenhof. Franzer.**

Zu vermieten

eine freundliche, geräumige Oberwohnung zum Antritt auf 1. Mai. **Beim Schützenhof. Franzen.**

Zu vermieten

eine Unterwohnung auf Mat. **Müsterfel. Fr. Meiners.**

Bernsdorfer Nr. 4.

Gute fert. Herrengarderobe, Konfirmanden-Anzüge,

aus besten Stoffen des eignen Lagers angefertigt, an Sitz und Futhaten unübertroffen, empfiehlt billigst

A. Mendelsohn.

4% Grundrentenbriefe — Reihe III.

Mitteldeutschen Bodenkredit-Anstalt in Greiz.

Die Zeichnung auf reflekt. **Nom. 5 Millionen Mark** der obigen Grundrentenbriefe findet **Sonabend den 16. März d. J. zum Kurse von 98** statt. Anmeldungen hierzu werden von der nachgenannten Zeichnungsstelle

Filiale der Oldenburger Bank in Jever,

bei welcher der **Prospekt** nebst **Subscriptionsbedingungen** zur Einsichtnahme aufgelegt, von jetzt ab und am Zeichnungstage entgegengenommen.

Den von der unterzeichneten Anstalt ausgegebenen Hypotheken-Pfandbriefen, Grundrentenbriefen und Kommunalobligationen ist durch § 137 des Landesgesetzes vom 26. Oktober 1899 — S. 25 ff. der „Gesetzsammlung für das Fürstentum Rhenz ältere Linie“ — die Mündelsicherheit versichert worden.

Greiz, den 8. März 1901.

Mitteldeutsche Bodenkredit-Anstalt.

W. SPINDLER

Berlin C. und Spindlersfeld bei Coepenick

Färberei u. Reinigung

von Damen- u. Herren-Kleidern sowie von Möbelstoffen jeder Art

Waschanstalt für **Gardinen aller Art, echte Spitzen etc.**

Reinigungs-Anstalt für **Gobelins, Smyrna, Velours- und Brüsseler Teppiche etc.**

Färberei und Wäscherei für **Federn und Handschuhe.**

Portogebühren werden seitens der Annahmestelle nicht mehr erhoben.

Annahme für **Jever** bei **A. Mendelsohn.**

Färberei und Chemische Waschanstalt.

Bekanntmachung.

Böttcherei

Sämtliche in der vorkommenden Arbeiten liefert zu billigen Preisen **Accum. G. Koch.**

Fahrräder

Habe noch einige gebrauchte billig zu verkaufen. **Fritz Janßen, im Hotel Schütting.**

Zu verkaufen eine junge fähre Kuh, am 8. Janr. belegt. **Müsterfel. Gerd Tjark.**

Habe Ferkel zu verkaufen. **Pulvermagerer. Julius Brörken.**

Benachrichtiger: **W. Wettermann** in Jever.

Singverein.

Gen.einschäftliche Uebung für Damen und Herren **Mittwoch 8 Uhr.**

Theater in Jever.

Schwarzer Adler.

Donnerstag den 14. März auf vielseitiges Verlangen noch ein Gastspiel der

Hamburger plattdeutschen Schauspielers (Direktion **U. v. Sogb**)

Bornehmtes Programm. Hamburger Pillen.

Volkst. i. 3. Akt. Vorher:

Das lachende Jever.

Charakterbilder in 2. Akt. **Sperrik 1, 20 Mt., Saal 80 Pfg.** **Stehplatz 60 Pfg.**

Einlaß 7. Anf. 8 Uhr.

Umtausch der Boush b. Hrn. Tanken.



Kämpfgenossen- und Kriegerverein Sande.

Sonntag den 17. März im Saale des Herrn **Ladbiten, Sande,**

Theatral. Aufführungen,

ausgeführt von den Mitgliedern des **Kriegervereins.**

Programm.

1. **Der Ehrenpotal** oder die **Deputation**, Poffe in einem Akt von **Heinrich Klüger.**
2. **Der Soldatenschak** oder **Adam und Eva**, komisches Duett. **Worte und Musik von W. W. Wolff.**
3. **Nach dem Maskenball**, Karnevals-Schwank in einem Akt von **Paul H. Lehnhard.**
4. **Christian Schnüßler**, humoristisches **March-Couplet**. **Text und Musik von W. W. Wolff.**
5. **Anne**, humoristischer Solovortrag.
6. **Wadders Ebenbild**, Lustspiel in einem Akt.
7. **Knaute mit der großen Pause**, humoristische Soloszene von **Paul Lehnhard. Musik von W. W. Wolff.**

Entree für Mitglieder 30 Pfg., Nichtmitglieder 50 Pfg. **Anfang des Theaters abends 8 Uhr.** **Es ladet freundlich ein der Vorstand.**

Regelklub Alle neun.

Sonabend den 16. März abends 9 Uhr **Schluffkegeln.**

Suche zum 1. Mai bis zum 1. Novbr. eine. fixen Jungen von 14 bis 16 Jahren zu leichten häuslichen Arbeiten und zum Brotanstragen. **Wangerooze. G. Bolte.**

Für die freundliche Teilnahme bei unserer goldenen Hochzeit, sowie für die vielen Geschenke und Gratulationen sagen herzlich Dank **Heinrich Janßen Kohls und Frau. Pakenferatenreich, 10. März 1901.**

Geburts-Anzeige.

Die Geburt eines Mädchens zeigen an **J. Badberg u. Frau geb Jacobs.** **Breddewarden.**

Verlobungs-Anzeige.

Verlobte: **Elise Collmann** **Diedrich Coers.** **Jever. Wilhelmshaven.** **10. März 1901.**

Hierzu ein zweites Blatt.

Männer-Turnverein Hooftiel.

Zu Ehren unseres scheidenden treuen Mitgliedes und besten Turners **Herrn Friedrich Chrentant** findet **Sonabend den 13. März** im Jeverländischen Hof ein **Kommers** statt, **Anfang präz abends 8 Uhr**, wozu sämtliche Turner, Turnfreunde sowie Nichtmitglieder herz. eingeladen werden. **Der Sprecher.**

Tettens.

Bem. Chor Wangerland.

Gesellschaftsabend

am **15. März 1901.**

Programm-Auszug.

Vortrag von Chorliedern. **Theater-Aufführungen. Duette. Couplets.**

Entree: Nichtmitgl. 60 Pfg., Mitgl. 30 Pfg. **Anfang 7^{1/2} Uhr** **W. C. Carsten. Der Vorstand.**

Wir suchen einen tüchtigen Reisebeamten,

der Viehkennnisse besitzt und mit den Verhältnissen im Viehhandel vertraut ist.

Schleswig-Holsteinische Vieh-Versicherungs-Gesellschaft a. G. zu Kiel.

Es empfiehlt sich zum **Wächendän** **Frau Dunne, Mühlenstr.**

Nähen zu Futterzwecken sucht anzukaufen Siland. F. Schröder.

Eine Arbeiterwohnung mit Gartengrund und Deichgrasnutzung am **Norderaltendeich** zu vermieten. **Bäcker kann das ganze Jahr Arbeit erhalten.** **Horum. Fr. Graepel.**

Jeverisches Wochenblatt.

Erkheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage.
Abonnementspreis pro Quartal 2 M. Alle Postanstalten nehmen
Bestellungen entgegen. — Für die Stadtabonnenten incl. Bringelohn 2 M.

Nebst der Zeitung

Intentionsgebühr für die Corpussseite oder deren Raum:
für das Herzogthum Oldenburg 10 S., für das Ausland 15 S.
Druck und Verlag von G. E. Weidner & Söhne in Jever.

Jeverländische Nachrichten.

№ 61.

Mittwoch den 13. März 1901.

III. Jahrgang.

Zweites Blatt.

Privat-Bekanntmachungen.

Herr Th. Bauer zu Jever, als Pfleger über A. F. Keelfs Wwe. Nachlaß, läßt Freitag den 15. März d. J. nachm. 1 Uhr

im Gasthof zum roten Löwen hies. den beweglichen Nachlaß der Witwe Keelfs öffentlich meistbietend auf geraume Zahlungsfrist verkaufen, als:

- 1 gold. Halskette mit do. Medaillon,
- 1 silb. Halskette mit gold. Medaillon,
- 1 gold. Brosche, 1 gold. Trauring, 3 Paar gold. Ohrbommel, 1 gold. Fingerring, 1 Haarband mit gold. Schloß,
- 7 silb. Theelöffel, 1 silb. Eßlöffel, versch. alte Silbermünzen,
- 1 K. eich. Kleiderschrank, 1 tann. Kleiderschrank, 1 eich. Schrank, 1 K. Schrank, 2 eich. Kommoden, 1 Küchenschiff, 6 eich. Polsterstühle, 1 Polsterlehnsstuhl, 1 größeren Spiegel, 1 K. Spiegel, 1 Küchenschrank, 1 Garderobenschrank, 1 Nippborde, 1 Waschtisch, 1 Klappstisch, 1 Stummerdiener, 1 K. eich. Kasten, 4 Küchenschühle, 4 Rouleaux, mehrere Figuren, Vasen und Nippfachen, 4 Feuerketten, darunter eine mit Marmorplatte, 2 Torkatzen, 2 Fußbänke, 1 tann. Bettstelle mit Matratze, 2 vollst. Betten, 7 Schildecken, 3 Theebretter, 2 Brotkörbe, Glas-, Porz- und Steinzeug, 1 zinn. Nachtopf, 1 zinn. Warmflasche, 1 Tischlampe, 3 eis. Töpfe, 2 Wasserretmer, versch. Küchengeräth u. s. w.

Kaufliebhaber werden eingeladen.
Jever. M. U. Minssen.

Der Fuhrmann K. Südhoff, so Seng- worden läßt

Freitag den 15. März d. J. nachmitt. 2 Uhr aufgd.

in und bei Poppens Gasthause daselbst durch den unterzeichneten Auktionator auf geraume Zahlungsfrist öffentl. versteigern:

- 2 Schweine zum Weiterfüttern,
- 3 trüchtige Schafe,
- 1 trüchtige Ziege;

ferner: 1 Phaeton, 2 Federwagen, so gut wie neu, 1 breitfelgigen Ackerwagen mit Aufsatz, 1 neuen Wagen, 4 neue eiserne Plüße, mehrere neue Eggen, 1 Pferdegeschirr, 2 Siltzeuge, 1 Kleiderschrank, 1 Glasschrank, 1 Kommode, 2 Wand- u. n. 2 Spiegel, 1 silb. Tafelgeschirr, 2 Brotkörbe, 1 Tisch, 1 Sofa, 8 Polsterstühle, 2 Tischlampen, 1 große Hängelampe, 1 Nähmaschine, emailirte Eimer und Töpfe; sodann: 3 Fuder Heu in Abtheilungen.

Käufer werden eingeladen.
Sillenstedt, 1901 März 7.

Albers, Aukt.

Von meiner Ziegelei empfehle

alle Sorten Mauersteine

sehr billig.
Lüchen bei Wittmund. Mr. Becken.

Der Gastwirt J. S. Müller zu Hooftstel beabsichtigt den seiner Ehefrau gehörenden, zu Hooftstel an besser Lage gelegenen

Erbpachtkrug Zum goldenen Löwen nebst 2 Gärten

zum beliebigen Antritt öffentlich an den Meistbietenden zu verkaufen.

Verkaufstermin wird angesetzt auf Sonnabend den 16. März nachmittags 4 Uhr

in der zu verkaufenden Wirtschaft, wozu ich Käufer einlade mit dem Bemerkn, daß möglichst nur dieser eine Termin abgehalten und auf angemessenes Gebot der Zuschlag sofort erteilt werden soll.

Warden. J. Müller, Aukt.

Frau Amtstierarzt Harms zu Jever läßt

Donnerstag den 21. d. M. nachmitt. 1 Uhr aufgd.

in ihrer Wohnung am Altenmarkt folgende Gegenstände mit halbjähriger Zahlungsfrist nege: Meistgebot verkaufen:

- 1 vierjähr. Walladi,
- 1 neunjähr. dito,

1 Salschaise, 1 Phaeton, 1 Kabriolet, verschiedenes Pferdegeschirr, 1 Sattel mit Zubehör, 1 gut erhaltenes Fahrrad, 1 Jagdgewehr mit Jagdtasche und sonstigem Zubehör, 1 Mauerergewehr, 1 Flober, 1 Schreibtisch, 1 Glasschrank, 2 Kleiderschränke, 1 eichenen Kontorschrank, 1 Schrank, 1 neuen Fliegenschrank, 1 Bettstelle mit Matratze, 1 Waschtisch, verschiedene andere Tische, 1 Garderobenschrank, große und kleine Borden, 1 Sitzbadewanne, 1 Fußbad, verschiedene Belz, 1 Trittleiter, 1 Küchewage, eine Anzahl Korbflecken und sonstige große und kleine Flaschen, sowie viele andere Sachen aller Art; auch plm. 3 Fuder Heu, 1 Haufen Dünger und was sich weiter vorfinden wird. Kaufliebhaber werden eingeladen.
Jever, 1901 März 11.

A. Tiemens.

Umzugshalber zu verkaufen
1 mahag. Schreibtisch mit Bücheraufsatz, 1 Kuhl, 1 oval. Tisch, 1 Nachttisch, 1 Bettstelle mit Sprungfederrahmen, 1 neues Zimmerlosett, 1 Trittleiter, 1 eisern. Einfaßstiel von 100 Liter Inhalt, 2 Nachtöpfe und verschiedene Blumen- töpfe.

Forsthans Upjeber.

Neuen schlesischen roten, weißen und schwedischen Klee samen, sowie engl. u. ital. Nagras und Kammgas, welches rein ist von Seide, u. d. amerikanischen Klee empfiehlt billig

Fr.-Aug.-Groden. A. Gerdes.

Zu verkaufen
eine Anfang April kalbende, beste Milchkuh. Hooftstel, 7. März 1901.

Sinrich Hen.

Sammelauktion zu Siebetshaus.

Für betr. Rechnung sollen Dienstag den 26. März d. J. nachm. 1 Uhr auf.

bei Gastwirt Rippen zu Siebetshaus öffentlich meistbietend auf geraume Zahlungsfrist verkauft werden:

- 1 starker Pony, fromm und jugelt,
- 5 fahre, tiegige und hochtr. Kühe,
- 16 Schafe, darunter 10 trüchtige und 6 mit Lämmern,
- 1 Schwein, 100 Pfd. schwer,
- 15 Ferkel, 5—10 Wochen alt,
- 1 trüchtige Ziege,

1 schmalfelg. Ackerwagen, sehr gut erhalten, 1 do. K. Wagen, passend für einen Handelsmann, 1 vierräder. Handwagen, 2 Karren, 1 Plug, 5 neue Ackerhütten, 1 Butterkarne, 1 Spinnrad, 1 neue Gartenbank, 1 Tafelwage, 1 Bauer mit Turteltaube, 1 Fahrrad, vollst. neu (Brennabor), 1 Brotschrank mit Aufsatz, 1 Dtd. Polsterstühle, 1 Gebühr (Vorderlader), 1 großer eis. Waschtisch, mehrere Fässer u. Ballen, 1 große Partie Niden, 40—60 Scheffel Pflanzkartoffeln, sog. Schusternieren, eine größere Partie Ektartoffeln, eine große Anzahl junge veredelte Obstbäume, sowie Tannen, Koniferen, Hecken und Ziersträucher, 6—8000 Pfd. sehr gut gewonnenes Ackerbohnen, 12—15 Fuder Stallbinger, 1 K. Partie Stroh in Schöben.
Kaufliebhaber werden eingeladen.
Jever. M. U. Minssen.

Moorverpachtung zu Moorwarfen.

Johann Hermann Janßen Witwe zu Jever läßt

Freitag den 29. dieses Monats nachmitt. 3 Uhr aufgd.

auf ihrem Lande zu Moorwarfen plm. 60 Ruthen Torfmoor

in bekannter Weise öffentlich verpachten. Nachliebhaber wollen sich in Franz Theilens Wirtschaft zu Moorwarfen versammeln.

Jever, 1901 März 12.

A. Tiemens.

Zu verkaufen

schwere Ferkel, darunter prima Oberferkel.
Neuentrug. Gastwirt Jacobs.

Verkauf eines Geschäftshauses.

Sande. — Jeverland. Im Auftrage von Kaufmann G. Janßen Frau Wwe. hieselbst habe ich deren hier mitten im Orte an der Hauptstraße günstig belegenes

Immobilien,

worin seit vielen Jahren das Kaufmannsgeschäft — vorherrschend Kolonial- und Kurzwarenhandlung — mit bestem Erfolg betrieben worden ist, zu verkaufen. Antritt und Kaufgeldsanzahlung nach Ueber-einkunft.

Das Geschäft ist ein Landgeschäft mit ausgedehnter guter Kundenschaft und dürfte ein strebsamer Geschäftsmann hier eine sichere Existenz finden.

Jährlicher Umsatz plm. 40 Mille.
Kaufgeneigte wollen gest. mit mir in Unterhandlung treten.

Sande. J. H. Gadeken, Auktionator.

Drillmaschine „Hallensis“

einfachste, vollkommenste, billigste.

Liefert ohne Reguliervorrichtung gleichmäßige Saat.

Einfachster, sofort verständlicher Säemechanismus.

Fortfall aller Wechseläder.

Bequemste Entleerung des Saattastens in wenigen Minuten.

Leichte und solide Bauart, deshalb geringste Zugkraft.

Fortfall irgend welcher Veränderung der Maschine beim Wechsel der Saemengattung.

Eduard Eucken, Wilhelmshaven.

Laggenbecker Kalkmergel

kostet per Waggon von 200 Gr.:

- M. 69 frei Waggon Sande,
- M. 70 frei Waggon Wilhelmshaven,
- M. 70 frei Waggon Jever,
- M. 70 frei Waggon Tetten,
- M. 71 frei Waggon Odenkirchen,
- M. 71 frei Waggon Garm,
- M. 71 frei Waggon Carolinenfiel

2c. 2c.
Kleinere Partien von Lager in Jever. Broshüre auf Wunsch kostenlos.

A. B. Süsmilch, Jever.

In Portieren, Uebergardinen, Zugrouleaux usw.

mit allem Zubehör, als:
Stoffe, Portieren-Garnituren, Gardinenkasten, Zugstangen, Rosetten usw.,
habe stets großes Lager.

Das Umarbeiten und Modernisieren gebrauchter Polster-Möbel, überhaupt alle Reparaturen, werden schnell und billigt ausgeführt.

M. Hildebrand.

Lackierte Möbel

für Küche und Schlafzimmer sind in allen Ausführungen und Preislagen vorrätig. — Eichene englische Schlafzimmer-Einrichtungen, Bettstellen mit Patent- und gewöhnlichen Federmatrassen stehen zur gefälligen Ansicht bereit.

M. Hildebrand.

KNORR'S SUPPEN

Haferpräparate:

Hafermehl, beste Kinder-nahrung, richtigster Zusatz zur Kuhmilch. Seit über 35 Jahren erprobt und in Millionen Fällen bewährt.
Nur in 1/2 und 1/4 Kilo-Packeten zu haben.

Haferflocken, Hafermark, Hafergrütze, äusserst wohlschmeckende Schleim-Suppen.

Haferbiscuits, delikates Gebäck, sehr nahrhaft — besonders für zahnende Kinder zu empfehlen.

Suppenmehle:

Grünkornmehl, liefert eine und kräftige Suppe von aromatischem Geschmack.

Gerstenmehl, für eine vorzügliche Gerstenschleimsuppe.

Reismehl, hersehr leicht verdaulich für Suppen, Purées und Auflauf.

Tapioca C. H. K. aus echtem brasil. Tapioca präpariert, sehr leicht verdaulich.

Mischungen: Tapioca-Julienne Tapioca-Creecy etc.

Fertige Suppen:

Suppentafeln, für 5 bis 6 Portionen genügend.

In 50 verschiedenen Sorten.

Fixsuppen, neu genügend, à 10 Pfg. — Vorzüglich im Geschmack.

In 12 verschiedenen Sorten.

Erbswurst, mit Speck — ohne Speck — mit Julienne — mit Schinken — mit Schweinsohren in 1/2 und 1/4 Ko-Packung.

Unübertroffen! Nur mit Wasser zuzubereiten.

Eierteigwaren:

In vielerlei Sorten und Formen.

Specialitäten:

Aechte Hausfrauen-Eier-nudeln Marke „Kathchen von Heilbronn“

Maccaroni aus bestem Taganrogweizen.

Dörrgemüse:

für die Herbst- und Wintersaison. Julienne (Wurzel- und Kräutersuppe) in verschiedenen Mischungen.

Schneidebohnen hochfein in Qualität u. Farbe, von keinem anderen Fabrikat übertroffen.

Knorr's Präparate, welche sich durch ihre vorzügliche Qualität längst einen Weltren erworben haben, sind unübertroffen. Man verlange ausdrücklich stets KNORR's Präparate und weise Nachahmungen in ähnlicher Verpackung zurück.

Vertikows, Kleider-, Küchen- und Spiegelschränke, Stühle, Spiegel etc. Wachtel, Jever.

Betten
Liefere in jeder Preislage.
Federn von 50 Pfg. an
Hugo Hespren, Neuende.
Schw. und farb. Kleiderstoffe
von 50 Pfg. an.
Garnierte Damenhüte neu eingetroffen.
Hugo Hespren, Neuende.

Unter Preis:
Ein Posten Röcke . . . Et. 55 Pfg.
" " Korsetts " 75 "
" " Normalhemde " 50 "
Hugo Hespren, Neuende.

Prima gemahlener Kalkdüngemergel
empfehlte waggonweise nach allen Bahnstationen zu 46 Mk. per 200 Centner ab Werk Baggenbed.
Die Fracht bis Jever beträgt 26 Mk. Broschüren auf Wunsch kostenlos.
Hookiel. H. Bartels.

Zu verkaufen
eine wenig gebrauchte Singer-Nähmaschine mit Hand- und Fußbetrieb und ein Glas-schrank.
Altgarmstiel. Anton Böner.

Zu verkaufen
eine Mitte April zum zweiten mal kal-bende schöne rotbunte Kuh.
Dylhaufen. G. D. Böllner.

Habe eine fette Kuh, 2 Schweine und ein tragendes 2-jähriges Bieker zu ver-kaufen.
Wiarbergroden. G. J. Serdes.

2 hochtragende zweijährige Bieker zu verkaufen.
Fr.-Aug.-Groden, den 10. März 1901. E. J. Hasenburger.

Neuer Erfolg der Hannoverischen Cakesfabrik!
Eiweiss-Cakes
Nährstoffverhältnis = 1:5,2
Verpackung Rollen von ca. 36 Stück 25 Pfg.
Goldene Medaille Weltausstellung Paris 1900.

Fr. Popken, Jever,
am Markt, neben dem schwarzen Adler,
empfiehlt sein
großes Lager lackierter Möbel,
als: Bettstellen, Kleiderschränke, Kommoden, Waschtische, Vertikows
und Spiegelschränke, Küchenschränke und Tische, Stühle u. s. w.,
in geblegener und sauberer Ausführung bei billigster Preisstellung.

VAN HOUTEN'S CACAO
sollte jeder als tägliches Ge-trränk an Stelle von Kaffee und Thee geniessen, welcher seine Nerven schonen und Körper und Geist rege und gesund erhalten will.

Nähmaschinen,
erfolgreichstes, deutsches Fabrikat mit fünfjähriger Garantie, in hochfeiner Ausstattung für
Familien, Näherinnen, Schuhmacher, Schneider, Kürschner usw.,
in den verschiedensten Ausführungen liefere ich zu unerreicht niedrigen Preisen.
Beste Hand-Maschinen von 28 Mk. an,
beste Trete-Maschinen von 46 Mk. an.
— Man verlange Kataloge. —
Eduard Eucken, Wilhelmshaven.

Zu verkaufen
eine gute hochtragende Kuh, ein gutes Kuh- und ein Bullkalb.
Gonnhäufen. D. Taden.

Zu verkaufen
eine in den nächsten Tagen kalbende Kuh.
Gottels. Johann Stebels.

Zu verpachten
ein Acker zum Gemüsebau.
Bahnhofstr. J. Andreae Wwe.

Wünsche 2 Füllen in gute Weide zu geben.
Neuenderaltengroden. Koert Janßen.
Anzuleihen gesucht
18 000 Mark auf ein Wertobjekt von 60 000 Mark.
Gefl. Offerten u. A. B. an d. Exp. d. Bl.